

Kreisrundbrief 2019

Kreisverband Plön

Editorial

Von Arne Heinold, Schatzmeister KV Plön
Schwentinental, 26. April 2018

Liebe Freund*innen,

unser Kreisverband hat sich nach der Kommunalwahl in seiner Größe verändert: es gibt mehr Mitglieder, mehr Fraktionen und mehr Ortsverbände. Daher ist es an der Zeit, dass wir unsere Finanzstrukturen den neuen Gegebenheiten anpassen.

Ich möchte Euch ganz herzlich dazu einladen, an diesem Prozess im Rahmen einer Arbeitsgruppe mitzuwirken. In der Arbeitsgruppe wird eine Kassenordnung erarbeitet, welche wir auf der nächsten Kreismitgliederversammlung im Herbst 2019 verabschieden können. Bisher gibt es keine Kassenordnung für unseren Kreisverband. Durch das Parteiengesetz und Richtlinien vom Grünen Bundes- und Landesverband sind uns bereits einige (rechtliche) Rahmenbedingungen gegeben.

In der konkreten Ausgestaltung gibt es Freiheitsgrade. Es geht nicht nur um die Frage, ob wir Geld für etwas ausgeben dürfen, sondern auch, ob wir es wollen. Ziel ist es, faire und transparente Finanzstrukturen für den Grünen Kreisverband in Plön festzulegen.

In der Arbeitsgruppe werden beispielsweise folgende Themen besprochen:

- Wie werden Mittel vom Kreis an die Ortsverbände verteilt (Zuschuss)?
- Welche Sachkosten wollen wir als Kreisverband finanzieren?
- Welche Reisekosten wollen wir als Kreisverband finanzieren?

Wenn Ihr Interesse zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe habt, dann meldet Euch gern bei mir. Ich werde dann mit allen Interessenten einen ersten Termin abstimmen.

Viele Grüße Arne.

Apropos, der KV Plön wächst ...

Seit Januar 2018 hat der KV Plön 60 neue Mitglieder hinzugewonnen. Dies war uns ein Grund mehr, ein Neumitgliedertreffen am 31.03.2019 zu organisieren.



Beim Mitbringbrunch und entspannter Atmosphäre gab es ein erstes Kennenlernen und die Gäste Lasse Petersdotter (MdL) und Luca Köpping (GJ SH) berichteten aus dem Landeshaus und von den aktuellen Themen der Grünen Fraktion sowie der Grünen Jugend Schleswig – Holstein.



In der anschließenden Diskussion entwickelten sich einige Ideen für zukünftige Gesprächsrunden.



Salzauer Schlossgespräch

„Prima Klima?“

Ortsverband Schönberg – Probstei Ost

Markus Huber/Sprecher
Meiereikoppel 10
24217 Stakendorf

Schönberg, 03.04.2019

Lokale und globale Gedanken zur Klimakrise

Impulsvorträge und offener Diskussionsabend mit unseren Gästen Dr. Ingrid Nestle, Katja Lauritzen und Prof. Dr. Horst Sterr. Durch den Abend moderiert Susanne Elbert.

Wo liegt die Wahrheit? Gibt es politische und wissenschaftliche Lösungen?
Wie reagiert die Wirtschaft darauf? Muss sich der Tourismus verändern?

Wo und wann: Montag, 20. Mai 2019 um 18.30 Uhr
Schloss Salzau, Salzau 4, 24256 Salzau

Programm:

18.30 Uhr	Markus Huber Sprecher OV Schönberg und Kreistagsabgeordneter Begrüßung
18.35 Uhr	Prof. Dr. Horst Sterr Ostsee-Geograph und Klimafolgenforscher der CAU Kiel "Die Ostseegemeinden – noch nicht wirklich sturmerprobt?"
19.00 Uhr	Dr. Ingrid Nestle Bundestagsabgeordnete und Sprecherin für Energiewirtschaft, „Klimaschutz: Anspruch und Wirklichkeit“
19.30 Uhr	Katja Lauritzen Geschäftsführerin Ostsee-Holstein-Tourismus GmbH, „Ein Meer ohne Strand ist wie ein Theater ohne Bühne“ - über Gästeansprüche und Image einer Urlaubsdestination“
19.55 Uhr	Pause
20.15 Uhr	Offene Diskussion
22.00 Uhr	Ende

Als Parkplatz bitte den ausgewiesenen vor dem Torhaus oder den Veranstaltungsplatz im Wirtschaftshof der Schlossanlage benutzen.

Es werden Getränke ausgeschenkt. Der Erlös geht als Spende an Wurzelkinder e.V., die auf dem Biohof der Familie Muhs in Krumbek einen Bauernhofkindergarten betreiben.

ViSdP: Markus Huber | Meiereikoppel 10 | 24217 Stakendorf

Aus den OVen und Fraktionen

OV Bokhorst - Wankendorf und Gemeindefraktion

Von Theresia Künstler

Stolpe, 24. März 2019

Flagge zeigen für Europa!

Auf unserer erweiterten Vorstandssitzung am 24. März 2019, in der wir unsere Aktivitäten zur Europawahl am 26. Mai 2019 geplant haben, ließ sich der Vorstand vor einem gerade aufblühenden Forsythienstrauch ablichten.



Für uns ist die Europawahl in diesem Jahr eine wichtige Richtungsentscheidung zwischen dem aufkommenden Rechtspopulismus und einem demokratischen, liberalen Europa. Das Chaos um den Brexit der Briten zeigt leider ganz deutlich, was Rechtspopulisten anrichten können. Den Schaden haben alle Bürger*innen in der EU zu tragen, auch die Briten.

Wir werden Flagge für Europa zeigen, das wir zwar auch für reformbedürftig halten, aber es ist die einzige akzeptable Zukunft für die Menschen auf unserem schönen und so reich mit Kultur und Natur ausgestatteten Kontinent.

Stolpe, 21. März 2019

Aktion Saatbombenbau

Mit ein wenig Geschick und sensiblem Anpassen der Flüssigkeitsmenge haben die Teilnehmer*innen des Grünen Cafés fleißig Saatbomben hergestellt und in Eierkartons zum Trocknen gelegt. Jeder nahm seine

eigens fabrizierten Saatbomben mit nach Hause. Nun hoffen wir, dass wir Heinz und Susanne Michalske nicht allzu viel „Dreck“ hinterlassen haben.



Denn die Aktion wurde wegen des furchtbaren Wetters in die Tierheilpraxis von Susanne Michalske verlegt.

Danke für die Gastfreundschaft!

Und viel Glück beim Auslegen der mit Blumensaat bestückten Lehmkugeln!

OV Mönkeberg

Von Dietmar Sperfeld

Mönkeberg 23. März 2019

Frühjahrsputz in Mönkeberg

Auch in diesem Frühjahr war es wieder so weit. Rund 30 Helfer beteiligten sich am diesjährigen Frühjahrsputz in Mönkeberg. Auch unser Ortsverband war natürlich dabei.



Auf dem Bild von links: Dietmar Sperfeld, Michael Müller, Dorit Brunner, Murat Birkandan

OV Preetz

von Franz Furkert

Preetz, 26.04.2019

Preetzer Ortsverband ist Mitglied der PreBEG

Auf der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Preetz am 18. März wurde über einen Antrag aus der Stadtfraktion beraten und abgestimmt. Es ging um den Beitritt des OV's zur Preetzer Energiegenossenschaft.

Die PreBEG wurde im April 2017 von Preetzer Einwohnern mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein Nahwärmeleitungssystem mit regenerativer Wärmeversorgung in den Preetzer Wohngebieten Glindskoppel und Wundersche Koppel aufzubauen und zu betreiben. An der PreBEG sind sowohl Besizende von Reihen- und Einfamilienhäusern, Eigentümergemeinschaften, als auch Träger großer Liegenschaften (Stadt, Kirche, Wankendorfer Bau-genossenschaft) beteiligt. Das Projekt befindet sich noch im Planungsstadium, u.a. weil es sich um ein interkommunales Vorhaben mit der Nachbargemeinde Pohnsdorf handelt. Auf deren Flächen soll die Wärme durch Verbrennung der Hackschnitzel von regionalem Knickholz (60%), durch ein Solarthermiefeld (20%), durch Abwärme der Biogasanlage des ansässigen Landwirtes (15%) und zu einem kleinen Teil (5%) durch Erdgas erzeugt werden.

Die Preetzer Politik ist mehrheitlich am Zustandekommen dieses Leuchtturm - Projektes sehr interessiert. Auch der Ortsverband von B'90/Die Grünen möchte mit seinem Beitritt und der Zeichnung eines Genossenschaftsanteils symbolisch seine Unterstützung der PreBEG dokumentieren nicht zuletzt in der Hoffnung, dass das Signal aus der Politik unentschlossene Hauseigentümer der betroffenen Wohnquartiere zur Beteiligung an der Genossenschaft motiviert.

Der Beitritt wurde auf der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit beschlossen. Beratungsbedarf gab es ausschließlich über den Punkt, ob der Preetzer Ortsverband rechtlich befugt ist, Mitglied der PreBEG zu werden, bzw. ob nicht der Kreisverband zuständig ist. Noch in der Widerrufsfrist (4 Wochen nach Einreichung der

Beitrittserklärung) kam das Placet vom Landesverband. Der OV Preetz ist nun seit dem 30. März Mitglied der PreBEG.

Den Antragstellern ist bewusst, dass es nicht Aufgabe einer Partei ist, ihr Geld in ein Unternehmen der Energiewirtschaft zu investieren. Deshalb wurde und wird nicht mehr als der eine zum Beitritt notwendige Genossenschaftsanteil der PreBEG erworben. Es ist auch nicht geplant, auf Genossenschaftsversammlungen die Willensbildung zu beeinflussen.



Foto:

Hans Eimannsberger, Vorstandsvorsitzender der PreBEG (zweiter von links), mit Vorstand des Preetzer Ortsverbandes Marco Koll, Tina Fenge, Franz Furkert (Sprecher)

OV Schönberg / Probstei Ost

Von Markus Huber

Stakendorf, 27.03.2019

Die Posse um Hein Schönberg – keine Eisenbahnromantik!

Im Mobilitätsmagazin von nah.sh Ausgabe Juni 2012 wurde bereits für die Bahnstrecke Hein Schönberg aktiv Werbung gemacht.

Hier der Originalauszug:

„Die heute auch von der Museumseisenbahn befahrene Strecke Kiel – Schönberger Strand soll künftig auch wieder von „normalen“ Nahverkehrszügen befahren werden. Die Planungen dafür laufen bereits; wenn alles glatt geht, können Fahrgäste dann bereits ab Dezember 2014 die reaktivierte und völlig modernisierte Strecke nutzen.“

Zur Kieler Woche gibt es übrigens genau wie 2011 wieder einen Sonderverkehr auf der Strecke. Infos unter www.nah.sh“

Jetzt haben wir das Jahr 2019 und stellen fest, dass immer noch nicht gefahren wird. Ab da also schon fünf Jahre Verspätung. Man könnte ja jetzt sagen, dass Verspätungen bei der Bahn normal sind. Aber doch nicht beim Bau bzw. der Reaktivierung einer bestehenden Bahnlinie. Auf der Webseite von nah.sh kann man im Übrigen alles chronologisch nachverfolgen inklusive der Downloads zu den jeweiligen Sitzungen in den betroffenen Probsteier Gemeinden. Alle Planungen der Haltestellen, der Standorte, bzw. alternativer Varianten und vieles mehr findet man dort.

Jetzt kommt Mitte März unser FDP-Minister Dr. Buchholz und verkündet, dass aufgrund einer zu erwartenden Kostensteigerung alles wieder auf den Prüfstand muss. Liebe Leute, so kommen wir niemals zu Potte. Bei einer Elphi eine Kostensteigerung um mehr als das 10fache, bei Stuttgart21 ein paar lächerliche Milliärdchen, die Gorch Fock mit anstatt 10 Millionen jetzt 135 Millionen, der Kanaltunnel in Rendsburg, vom Flughafen Berlin wollen wir gar nicht sprechen, der wird noch alle Rekorde brechen. Alles überhaupt kein Problem. Sind wir Deutschen zu doof für solche Projekte oder versagt hier die Politik auf ganzer Linie? Warum werden solche Projekte nicht gestoppt oder noch besser gar nicht begonnen? Wir stellen hier die berechnete Frage nach dem Mehrwert für unsere Mitbürger*innen? Wenn mehr Steuergelder aufgewendet werden müssen als geplant, dann doch nur, wenn ein erheblicher Mehrwert da ist. Verursachen wir vielleicht mit solchen Aktionen auch den Rechtsruck unserer Gesellschaft, da viele unsagbar enttäuscht und politikverdrossen werden, weil sie das alles nicht mehr verstehen können oder wollen?

Kommen wir zurück zu Hein Schönberg. Eine ökologisch absolut sinnvolle Bahnverbindung zwischen Kiel und dem Schönberger Strand. Eine komfortable und stressfreie Anreise ohne PKW für Bürger*innen, für Urlauber*innen, für Tagesgäste, für Berufspendler*innen, eine Entlastung des Verkehrs und somit eine

Verringerung des CO²-Ausstosses (vielleicht auch in Kiel auf dem Theodor-Heuss-Ring), eine Stärkung des ländlichen Raums, große Chancen der Wohnungsnot in der Stadt entgegenzuwirken, bezahlbarer Wohnraum auf dem Land mit hohem Freizeitwert am Strand und somit auch eine soziale Maßnahme. Das nennt man Lebensqualität und somit wird hier auch der Mehrwert deutlich! Und jetzt soll alles in Frage gestellt werden und das obwohl weder Land noch Kreis noch Kommune dafür extra in den Geldbeutel greifen müssen, da es sich um Bundesmittel handelt.

Aber nicht mit uns! Wir kämpfen für den Ausbau der Strecke, da wir ganz einfach den Mehrwert erkannt haben und uns solidarisch mit der unserer Region zeigen – eben für mehr Lebensqualität! Und da die Schleswig-Holsteiner ja als glücklichste Menschen in Deutschland gelten, wollen wir auch, dass das so bleibt!

Willkommen im Glückswachstumsgebiet.

OV Schwentimental

Von Arne Heinold

Schwentimental, 24. April 2019

In diesem Beitrag möchten wir Euch davon berichten, wie wir einen Vorschlag der CDU Fraktion abwehren konnten, eine Blühwiese in Parkplätze umzugestalten.

In einem Bürgerentscheid haben sich die Schwentimentaler*innen 2018 dazu entschieden die Feuerwehr im Ortsteil Raisdorf an gleicher Stelle in der Bahnhofstraße neu zu errichten. Aufgrund neuer Auflagen werden bisher öffentliche Parkplätze künftig ausschließlich den Kamerad*innen der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Seither wird darüber diskutiert, wie das Parkplatzproblem gelöst werden kann. Die Grünen, die sich sehr im Bürgerbegehren engagiert haben, hatten immer auf die Verkehrsproblematik hingewiesen und auf ein anderes Entwicklungskonzept Bahnhofstrasse gedrängt.

Ein besonders „kreativer Vorschlag“ kam nun im Februar von der CDU Fraktion. Es wurde gefordert, dass ein bereits für eine Blühwiese vorgesehenes Gelände in der Nähe künftig für Parkplätze verwendet werden soll. Für uns Grünen in Schwentinental war klar, dass wir dies verhindern wollen. Eine Mehrheit im Ausschuss haben wir aber leider nicht.



Also haben wir uns für eine öffentliche Kampagne entschieden. Schnell haben wir uns auf die Idee geeinigt auf der betroffenen Wiese ein Plakat aufzustellen und alle Bürger*innen zur Sitzung einzuladen. Wir haben dann darüber diskutiert, ob es „Parkplatz statt Blühwiese? Nein!“ oder „Blumenwiese statt Parkplätze“ heißen soll. Wir haben uns schließlich für die positivere Version ohne „Nein“ entschieden.

Ein gemeinsamer Termin mit der Presse hat uns in die Zeitung gebracht. Der Artikel aus der KN wurde sogar auf den Bildschirmen in den Kieler Stadtbussen gezeigt. Wir konnten das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Im zuständigen Ausschuss war der öffentliche Druck schließlich so hoch, dass die CDU ihren Antrag zurückgezogen hat.

Im März ist die vom Ortsverein organisierte Veranstaltungsreihe „Grünes Kino Schwentinental“ mit dem Film „Power to Change“ zu Ende gegangen. Im Film wurde u.A. ein Projekt der Stadtwerke in Bordesholm vorgestellt, welches eindrucksvoll die

Möglichkeiten von Kommunalpolitik demonstrierte. Das Interesse am Film war sehr groß und wir werden dieses Konzept im nächsten Winterhalbjahr fortsetzen. Wer Interesse hat sich an Filmlizenzen zu beteiligen, kann sich gerne bei mir melden.

Fraktion Schwentinental

Von Andreas Müller

Schwentinental, 23.04.2019

Licht und Schatten

Ein Jahr ist es jetzt her, seit wir Schwentinentaler Grünen nach beharrlicher, guter kommunalpolitischer Arbeit und einem furiosen Wahlkampf einen phänomenalen Wahlerfolg erreichten und mit 27,3 % zur stärksten Fraktion in der Stadtvertretung wurden.

Einiges haben wir im letzten Jahr bewegt:

- Demnächst wird es einen von uns beantragten Klimamanager geben, dieser wird sich u.a. auch um ein Mobilitätskonzept (Radwege, Car-Sharing) kümmern
- Gemeinsam mit der Fraktion der SWG arbeiten wir daran, die bestehenden Radwege als ersten Schritt zu verbessern
- Wir bekommen, wie von uns gefordert, ein besseres Fördermanagement
- Wir sind Mitglied bei Rad-SH geworden, vor 2 Jahren von uns vergeblich beantragt, jetzt im zweiten Anlauf nach FDP-Antrag doch mehrheitsfähig
- Im Mai findet erstmals auch in Schwentinental das Stadtradeln statt (Antrag der Grünen)
- Wenn auch sehr zäh, scheint doch endlich ein bitter notwendiger, von uns seit langem geforderter Stadtentwicklungsprozess in Gang zu kommen.
- Im kommenden Jahr soll auch die Mitgliedschaft in einer Aktivregion endlich stattfinden.

- Ein insektenfreundliches Schwentinental mit Blühwiesen u.v.m. wurde beschlossen und die von der CDU beantragte Umwandlung einer geplanten Blühwiese in Parkplätze abgewendet.

- Der Umgangston und das Arbeitsklima insbesondere in der Stadtvertretung sind nicht zuletzt dank unseres souveränen Bürgervorstehers Dennis Mihan merklich besser geworden. Der Kreis der Fraktionen (bislang WIR und FDP) mit denen eine sachorientierte Zusammenarbeit erfolgt ist erfreulicherweise um die Wählergemeinschaft SWG angewachsen. Allerdings hat gerade der CDU Fraktionsvorsitzende Scholtis zuletzt in zwei Sitzungen mit beleidigenden Ausfällen gegen grüne Fraktionsmitglieder gezeigt, dass er sich in Wahrheit nicht geändert hat, auch wenn er vorübergehend mal den Anschein zu erwecken versuchte.

An anderer Stelle beißen wir aber weiter auf Granit:

- Die Stadtwerke, mit schwieriger Vergangenheit, maßgeblich von den Aufsichtsratsvorsitzenden Scholtis (CDU) und Sindt (SPD) bestimmt, bleiben eine Black Box. Sowohl unser Antrag, einen zusätzlichen Aufsichtsratssitz für uns als stärkste Fraktion zu beschließen, als auch unser Antrag, im Sinne einer besseren Transparenz, zumindest die Hauptausschussmitglieder zur Gesellschafterversammlung beizuladen, wurde mit fadenscheinigen Argumenten von der Mehrheit der im Aufsichtsrat vertretenen Fraktionen abgelehnt.

So bleiben die durch den Aufsichtsrat ausgebremsten Stadtwerke ein Sorgenkind.

- Das Freibad wartet immer noch auf die Sanierung. Mit einem tollen Konzept „Naturerlebnisraum Schwentine“ hatten wir, als die Bewerbung um Bundesmittel vergangenen Sommer anstand, gemeinsam mit FDP und Wählergemeinschaft WIR, versucht, die anderen Fraktionen von den besseren Erfolgsaussichten eines in dieses Konzept eingebetteten Naturerlebnisbades zu überzeugen. Das war leider vergebens und wurde massiv vom Bürgermeister und von den beiden

Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke hintertrieben. Seit wenigen Tagen wissen wir nun, dass wir, wie vorherzusehen, keine Bundesförderung bekommen und haben ein weiteres Jahr und vielleicht eine mögliche Fördermillion verloren. Hier machen wir uns große Sorgen hinsichtlich einer möglichen, verzögerungsbedingten Kostenexplosion.

Buchempfehlung

„Ein hemmungslos optimistischer Plan, wie wir den Kapitalismus überwinden und die Demokratie retten können“

Karl-Martin Hentschel

Demokratie für morgen

Roadmap zur Rettung der Welt - Mit einem konkreten Entwurf für ein gerechtes Europa, UVK-Verlag 17,99€



„In Zeiten, in denen demokratische Grundlagen massiv bekämpft und in Frage gestellt und Werte, die diese Gesellschaft tragen, destabilisiert werden, sind demokratisches Engagement und Beiträge zur Weiterentwicklung demokratischer Strukturen von zentraler Bedeutung. Zu dieser essenziellen Debatte trägt Karl-Martin Hentschel mit seinem Buch wichtige Denkanstöße bei, über die es sich zu diskutieren lohnt.“

Der Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Inhalt:

- Geschichte, Bedingungen und Chancen der Demokratie
- Dezentralisierung – Kommunen ins Zentrum der Demokratie rücken

- Direkte Demokratie – die stärkste Waffe gegen den Populismus
- Neue Vorschläge über Wahlen, Parlamente und Abgeordnete
- Das Tribunat – eine geloste Vetokammer, die alle Schichten der Bevölkerung repräsentiert
- Die „Nichtregierung“ – warum das Konkordanzprinzip die beste Regierungsform ist
- Eine neue Gewaltenteilung - das Modell der sieben Gewalten
- Eine Verfassung für ein demokratisches, soziales und nachhaltiges Europa
- Die Assoziation für Demokratie und Entwicklung – der Weg zur Demokratisierung der UN
- Handlungsplan zur postkapitalistischen Gleichgewichtsgesellschaft

Auszug aus dem Prolog

„Ich bin überzeugt davon, dass Demokratie eine großartige Errungenschaft ist...

Leider ist die moderne Demokratie aber nicht wirklich modern. Alle vier Jahre ein Kreuz zu machen, ist keine Volksherrschaft. Lautstarke Reden und Talkshows sind keine demokratischen Dialoge. Auch die Rituale der Parteien verlieren an Attraktivität. Und die heutige Form der Gewaltenteilung stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Die Organisation der heutigen Demokratie ist entstanden aufgrund der Erfahrungen der ersten Demokraten mit Kaisern und Königen und deren Beamten und Richtern. Das Wahlsystem zum US-Präsidenten stammt sprichwörtlich aus den Zeiten der Postkutsche: Man wählte einen Wahlmann, der mit der Kutsche nach Philadelphia – später dann nach Washington – fuhr, wo sich die Kandidaten vorstellten.

Heute hat die Demokratie es mit anderen Problemen zu tun: Mit internationalen Konzernen, die Politik für ein Geschäftshindernis halten und Regierungen unentwegt mit der Arbeitsplatzkeule drohen;

mit Medienmonopolen wie dem von Berlusconi in Italien oder von Rupert Murdoch in England und in den USA. Dessen Fernsehsender haben mit Falschmeldungen entscheidend dazu beigetragen, dass die beiden Länder in den

Irakkrieg zogen, dass der Klimawandel in den USA als chinesische Erfindung abgetan wurde und dass schließlich ein Trump Präsident wurde. Wir haben es mit Finanzmarktakteuren zu tun, die Staaten samt ihrer Regierungen und der Bevölkerung erpressen können; und schließlich auch noch mit Populisten, die zum Nationalstaat des 19. Jahrhunderts zurück wollen.

In dieser Situation brauchen wir mehr als einige kleine Verbesserungen im politischen Dialog oder eine lautstarke Rede für Europa. Damit die Politik ertüchtigt wird, muss die Demokratie selbst so weiterentwickelt werden, dass sie in der Postwachstumsgesellschaft des 21. Jahrhunderts im Interesse der Menschen besser funktionieren kann. Wenn wir unsere Demokratie, unseren Sozialstaat, unseres friedliche Zusammenleben retten wollen, wenn wir die Ungleichheit reduzieren, die Klimakatastrophe verhindern, das Ansehen der Politik wieder herstellen wollen, dann reicht kein Klein-Klein. Wir brauchen eine demokratische Erneuerung – eine Revolution der Demokratie selbst.

Weitere Empfehlungen:

„Hier werden die großen Fragen aus dem politischen Warteraum geholt und dazu eine Demokratie gezeichnet, mit der sich diese Fragen auch bearbeiten lassen. Ein Buch, das neue Denkfährten anbietet, anstößt und ermutigt.“

Ralf-Uwe Beck, Vorstandssprecher Mehr Demokratie e.V.

„Dieses Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Strategie der Transformation vom Kapitalismus zu einer demokratischen sozialen und nachhaltigen Gleichgewichtsgesellschaft im 21. Jahrhundert.“

Alfred Eibl für Attac Deutschland – Mitglied im KoKreis

„Der Autor schildert den notwendigen Übergang von unserer Wachstums-Gesellschaft hin zu einem neuen ökologischen Gleichgewicht. Dieses Buch regt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit unserer Demokratie an und ist ein notwendiger Beitrag zur Debatte, wie unsere Demokratie weiter entwickelt werden muss, um diese Zukunft bewältigen zu können.“

Claudia Bielfeldt, Vorsitzende des BUND SH

Fahrrad-Sternfahrt zum Schloss Salzau



Wann?

25. August 2019, 13 Uhr

Wo?

Schloss Salzau
Charlottentaler Straße,
24256 Stoltenberg

Wir starten an verschiedenen Orten und treffen uns zum Picknick am Schloss Salzau.

Bisherige Startpunkte: Schwentidental, Plön, Wahlstorf, Preetz, Laboe, Kiel-Wik

Melde Dich gerne bei Sabine, wenn Du oder Dein Ortsverband sich an dieser Aktion beteiligen möchte.

Aktuelle Informationen und Startzeiten an den jeweiligen Startpunkten teilen wir auf www.gruene-kreis-ploen.de mit.

AnsprechpartnerInnen in den Ortsverbänden und Gemeindefraktionen

OV Giekau und Gemeindevertreterin

Christina Aßmann Lindenweg 15, 24321 Giekau
044348 9140924 assmann.christina@gmx.de

OV Grebin

Klaus-Henry Flemming, Dorfstr. 45,
24329 Grebin, 04383/1233,
kh_flemming@yahoo.de

Fraktion:

Nicole Langhanki, Schulweg 42,
24329 Grebin – Görnitz,
mn_langhanki@yahoo.de

Christian Scholz, Kollsack 7, 24306 Lebrade,
c.scholz@kontor-geb.de

OV Heikendorf und Fraktion

Olaf Bartels, Mühlenwiesen 5,
24226 Heikendorf, 0431/245756
olaf.bartels@gmx.com

Nicola Specker, Fritz-Lau-Straße 5,
24226 Heikendorf, 0431/23989676,
nicola.specker@googlemail.com

OV Mönkeberg

Dorit Brunner, Schoorteich 1a,
24248 Mönkeberg, 04342 – 309009,
dorit.brunner@gmx.de

Dietmar Sperfeld, Kalkberg 13,
24248 Mönkeberg, 0176-63850529,
d.sperfeld@freenet.de

Fraktion:

Dorit Brunner (siehe oben)

Justina Mihlan Heikendorfer Weg 79,
24248 Mönkeberg 0171-5264913,
justina.mihlan@gmx.de

OV Lütjenburg (mit Amt)

Andrea Danker-Isemer, Im Kornwinkel 7,
24321 Lütjenburg,
andrea.isemer@gruene-luetjenburg.de

Wolfgang Hahn, Dorfstr. 27,
24257 Pülzen-Köhn, oes_hahn@yahoo.de

Fraktion Lütjenburg:

Andrea Danker – Isemer (siehe oben)

Benjamin Rzepka, Eetzkrog 6,
24321 Lütjenburg, b.rzepka@posteo.de

OV Hohwacht

Kristina Scheube, Möwenweg 23,
24321 Hohwacht, 0176-5799092,
horeira@yahoo.de

Aristide Hamann, Meiereiweg 1, 24321
Hohwacht, 04381-414264,
architekt.hamann@gmx.de

Fraktion Hohwacht:

Anna Vonnemann, Waldstr. 17,
24321 Hohwacht, 0178-8455800,
annavonnemann@gmail.com

Aristide Hamann, siehe oben

OV Plön und Fraktion (mit Amt Plöner Land)

Gerd Weber, Steinbergweg 23, 24306 Plön,
04522/6116, Gerd51@t-online.de

Inge Unbehauen, Scheerstr. 11,
24306 Plön, 04522-7984053
inge.unbehauen@web.de

OV Preetz

Tina Fenge Kleine Hufe 11, 24211 Preetz
tina-fenge@gmx.de

Dr. Franz Furkert Kleine Hufe 11, 24211 Preetz,
04342-7888982,
franz.furkert@gruene-preetz.de

Fraktion Preetz:

Arne Drews, Schwanenweg 14, 24211 Preetz,
04342-769053, arne.drews@web.de

Inga Goldammer, Thomas – Mann – Str. 2,
24221 Preetz, 04342-309009,
inga.goldammer@web.de

Fraktion Wahlstorf:

Martin Drees Am See 5, 24211 Wahlstorf
04342-851777 oder 0151-1660 7445
martin.drees@gruene-preetz.de

OV Laboe – Probstei West

Ina Burbank, Friedrichstr. 20, 24235 Laboe,
ina.burbank@gruene-laboe.de

Michael Meggle, Hafenstraße 5, 24235 Laboe,
04343/ 499207, michael.meggle@t-online.de

Fraktion:

Martin Opp, Friedrichstraße 6a 24235 Laboe
04343-496031 opp-laboe@t-online.de

OV Schönberg – Probstei Ost

Markus Huber, Meiereikoppel10,
24217 Stakendorf, 04344-5346,
markus.huber@gruene-schoenberg.de

OV Schönkirchen und Fraktion

Mareike Otten, Liliengarten 30,
24232 Schönkirchen,
0431/2485838, mareike.otten@gmx.de

Peer Stechert, Schönberger Landstr. 19
24232 Schönkirchen, 0178-4989273,
peer.stechert@gmx.de

Fraktion Schönkirchen:

Thomas Rulle, Alte Gärtnerei 17,
24232 Schönkirchen,
0431/7993576, t.rulle@t-online.de

OV Schwentidental

Arne Heinold, Preetzer Str. 40,
24223 Schwentidental 0176-63436195
arne.heinold@gruene-kreis-ploen.de

Fraktion:

Andreas Müller, Eichenweg 13,
24223 Schwentidental, muelleraje@gmx.de

OV Selenter See und Fraktion Selent

Angelika Rudow, Kieler Straße 3, 24238 Selent,
04384-599808 angelika.rudow@arcor.de

Lars Berwald,
Möhlenkamp 28, 24238 Selent, 04384/599355,
lars.berwald@t-online.de

OV Bokhorst-Wankendorf

Heinz Michalske Bansrader Weg 6,
24601 Wankendorf, 04326-1667
Thp.michalske@t-online.de

Fraktion Stolpe:

Heiko Sütel, Im Grund 59, 24601 Stolpe,
04326-2538, suetel@t-online.de

Fraktion Wankendorf:

Uwe Hansen, Alter Bahndamm 21a, 24601
Wankendorf, uwe.hansen@dg-email.de

Social Media Betreuung:

Dennis Mihan – bittet um Mitteilung aller
öffentlichen Termine (auch OV- oder öffentliche
Fraktionssitzungen) für Facebook & Co.

Impressum:

Kreisrundbrief, Ausgabe 01 / 2019
Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Plön
Vorsitzende: Kirsten Bock
Vorsitzender: Martin Drees
Kreisgeschäftsführerin: Sabine Duwe
Soweit aufgeführt, sind die AutorInnen der Artikel für ihre
Texte selbst verantwortlich

